

«Papa Roach»-Frontmann

«Ich bin überzeugter Christ»



Jacoby Shaddix

Quelle: Wikimedia / Stefan Brending / CC BY-SA 4.0 /

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=134037057>

Jacoby Shaddix, die Stimme von «Papa Roach», erzählt von seinem tiefgreifenden Glaubensweg und wie die Annahme des Christentums entscheidend dazu beigetragen hat, dass er nüchtern wurde und einen Frieden fand, wie er ihn nie zuvor erlebt hatte.

Jacoby Shaddix ist die unverwechselbare Stimme der Rockband «Papa Roach», am bekanntesten durch den Durchbruchshit «Last Resort». Gleichzeitig ist er seit Jahren eine feste Grösse in der Rockmusik, mit 14 Millionen monatlichen Spotify-Hörern und zahlreichen Nominierungen für die Band – darunter zwei Grammy-Nominierungen.

Jetzt spricht der Sänger offen über seinen Glaubensweg und sagt, das Christentum habe ihm einen Frieden gegeben, den er sich nie hätte vorstellen können. Der christliche Glaube habe ihm geholfen, seine Alkoholabhängigkeit zu überwinden.

Was er nie sein wollte...

«Die zwei Dinge, die ich in meinem Leben nie sein wollte, waren nüchtern sein und Christ sein», sagte Shaddix lachend während eines Auftritts im «Podcast Dumb Blonde», der von Bunnie XO moderiert wird. «Und schau – jetzt bin ich hier: ein Nachfolger und ein nüchterner Typ.»

Doch Shaddix sagt, sein Glaube habe einen Wendepunkt in seinem Leben markiert. «Mein Glaubensweg war wie ein Ringkampf.» Ausgelöst wurde er, als Shaddix begann, sich mit anderen Menschen zu treffen, die ebenfalls mit Sucht kämpften. «Ich fing an, zu Treffen zu gehen und in Reha-Häuser zu gehen und solche Dinge. Und sie sagten: Du musst Gott finden – oder einen Gott, so wie du ihn verstehst.» Am Ende entschied sich Shaddix für den Gott der Bibel.

Ein steiniger Weg, der sich lohnt(e)

«Der Weg dahin war steinig – mit vielen Fehlern und vielen Fragen. Ich habe meinen Willen Gott übergeben und versucht, ihm zu folgen – und dann alles wieder zurückgenommen und wieder meinen eigenen Weg gelebt. Und immer wieder fand ich mich in diesem tiefen, dunklen Loch wieder.»

Shaddix beschrieb einen Kreislauf, in dem er Gott folgte und dann wieder in Sünde zurückfiel, bevor er seinen Glauben ernsthafter lebte. «Schliesslich stellte ich die Flasche weg. Das war wie dieses Gebet aus dem Schützengraben, wo ich einfach sagte: ‘Gott, hörst du mich überhaupt? Kannst du mich hören? Ich brauche ein Wunder, eine Veränderung. Ich brauche etwas, das über das hinausgeht, was ich selbst tun kann.’ Denn ich versuchte immer wieder, die Veränderung in meinem Leben selbst zu kontrollieren.»

Zunächst skeptisch

Ein Freund und Mentor, der Christ ist, half Jacoby Shaddix, seinen Glauben zu vertiefen. «Ich war sehr skeptisch und dachte: ‘Diese Kirchenleute sind irgendwie seltsam.’ Aber als ich diesen Glaubensweg lebendig vor mir sah – jemanden, der nicht nur redet, sondern auch danach lebt – und ich diese Veränderung sah,

wurde es für mich real. Dann hatte ich weniger Angst davor. Ich dachte: 'Ich versuche mal zu glauben.'» Und dies geschah schliesslich auch. «Ich bin ein überzeugter Gläubiger. Jetzt mache ich sogar eine Bibelstudiengruppe mit einem Freund – und das haut mich echt um.»

Shaddix beschrieb ein neues Leben, in dem er seine Lebensweise verändert, Gott gefallen möchte und schlechte Gewohnheiten hinter sich lässt, die er früher akzeptiert hatte. Seit 2012 ist er frei von Alkohol.

Verschiedene Ebenen von Freiheit

«Ich beginne, verschiedene Ebenen von Freiheit zu erleben», sagte er. «Dinge, die ich früher vielleicht für normal hielt, sehe ich heute anders. Dann denke ich: 'Man, das tut dir nicht gut. Das funktioniert nicht mehr für dich. Es hindert dein Wachstum. Es zerstört Beziehungen. Das ist ein kleines Geheimnis, das du versteckt hältst.' Je mehr ich diese Dinge loslasse, sie Gott übergebe und im Licht lebe, desto mehr habe ich das Gefühl: Das ist der Weg.»

Er fügte hinzu, dass er auch den Lebensstil der Welt ausprobiert habe – und dieser habe ihm keinen Frieden gebracht. «Denn ich habe auch den anderen Weg ausprobiert – du weisst, was ich meine – diesen ganzen Rock-'n'-Roll-Lebensstil. Und jetzt versuche ich, diese Kette zu durchbrechen.»

Zum Thema:

[John Michael Talbot: Vom Rockmusiker zum Klostergründer](#)

[Nach Jahrzehnten noch mal live: Semaja: Revival einer christlichen Rocklegende](#)

[P.O.D. rockt die Schweiz: Ex-Jugendband erobert die Welt](#)

Datum: 10.03.2026

Autor: Michael Foust / Daniel Gerber

Quelle: Crosswalk / gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Musik](#)

[Kultur](#)

[Bekehrung](#)

[Leben als Christ](#)

[Promis](#)